

Philosophieren mit Kindern

Am 8. Juni 2017 lädt das Europabüro des Stadtschulrates zu einem Gesprächsabend mit **Dr. Thomas E. Jackson** von der Universität Manoa/Hawai ein. Jackson ist auch Direktor der UHM Uehiro Akademie für Philosophie und Ethik in der Bildung.

Jackson erläutert die Grundthesen des Projektes „P4C Philosophieren mit Kindern“, das auf einer von Matthew Lipman gegründeten internationalen Bewegung basiert und als Ziel die Schaffung einer Gemeinschaft hat, in der sich jede/r intellektuell verantwortlich fühlt und sich intensiver mit der Welt befassen möchte.

Das Philosophieren beruht auf vier Säulen:

Gemeinschaft - Nachfragen – Philosophie – Reflexion

Begonnen werden sollte bereits im Vorschulalter, denn je früher Kinder philosophieren desto leichter entwickeln sie kritisches Denken. Kleine Kinder fragen noch sehr viel, meistens „warum?“ wenn man ihnen etwas erklärt. Ab der 3. Klasse werden die Fragen weniger, die Schule müsse sich aber darum bemühen, das Interesse daran aufrecht zu erhalten.

An der Universität in Hawai werden die Studierenden dazu ausgebildet, wie das Philosophieren mit Kindern an den Grundschulen am effizientesten eingesetzt werden kann.

Eine **Lehrerin** der Waikiki Grundschule, - eine Schule die die besten Testergebnisse der USA erzielt - schildert die Praxis. Die Schule besuchen 570 Kinder von der Vorschule bis zur 5. Schulstufe, an einem Tag pro Woche wird mit den Kindern philosophiert.

Die Kinder bilden einen Sitzkreis und schreiben ein Thema das sie diskutieren möchten auf einen Zettel. Sie wählen dann das Thema aus, über das sie sprechen möchten. Ein Kind leitet die Gesprächsrunden.

Themen waren z.B. „Was bedeutet perfekt. Kann jemand überhaupt perfekt sein?“ „Wann/warum will jemand auffallen?“ „Zerbrechen Freundschaften wenn die Leute verschiedene Parteien wählen?“.

Von den Lehrern wird nicht getrachtet, dass jedes Kind mit seinem Thema zumindest an einem Tag an die Reihe kommt. Wer die interessanteren Themen hat, setzt sich durch. Die anderen Kinder akzeptieren das.

Das Philosophieren endet wenn es Essen gibt oder mit dem Unterrichtschluss, manchmal wollen die Kinder aber gar nicht aufhören.

Das Europabüro ist Partner des Erasmus Projektes „Philosophieren mit Kindern“ an dem acht Volksschulen teilnehmen. Dieses Projekt begann im Oktober 2016 und läuft zwei Jahre. An dem Erasmus Projekt nehmen neben Hawai und Österreich auch Japan, China, Taiwan und die Schweiz teil.